

**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

**Herausgeber:** F. Pieth

**Band:** 5 (1900)

**Heft:** 3

  

**Rubrik:** Chronik des Monats Februar

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

über „Calciumcarbid und Acetylen.“ — Prediger Langmesser hielt in Cozis einen Vortrag über „Die Sitte des Alkoholgenusses im Verhältnis zum Wohlstand und zur Sittlichkeit.“ — Im Abstinentenverein Rhätia brachte Herr Pfarrer Bär in Castiel den 21. Januar „Mitteilungen aus dem Hungerjahr 1817.“ — Über die Sonntagsruhe hielt Herr Dekan Fay aus Zürich den 28. Januar in Chur einen Vortrag; ein aus 15 Mitgliedern bestehendes Komitee soll nunmehr die Angelegenheit betreffend Sonntagsfeier in Angriff nehmen. — In der Presse wurde die Anregung gemacht, der Kanton solle die Villa Planta erwerben und daselbst das historisch-antiquarische Museum unterbringen, dagegen solle das Postgebäude von der Rh. B. als Verwaltungsgebäude erworben werden. — Die Sektion Chur des Schweiz. gemeinnützigen Frauenvereins hat an 36 Diensthofen, die seit mindestens 5 Jahren in derselben Familie treu und gewissenhaft gedient haben, Diplome verabsolgt. — Der katholische Männer- und Arbeiterverein Chur zählt dormalen 222 Mitglieder, 46 sind im letzten Jahre neu eingetreten, 5 ausgetreten, 3 gestorben und 8 weggezogen. — Die Gemeinden Vicosoprano und Stampa stehen im Begriff, ihre Wasserkräfte der Firma Botterat in Yverdon auf die Dauer von 99 Jahren zu verpachten; dafür soll Vicosoprano bei Unterzeichnung des Vertrages Fr. 10,000, bei Beginn der Arbeiten Fr. 30,000 und von da an jährlich Fr. 6000 erhalten; außerdem verpflichtet sich die Firma, der Gemeinde gratis 1000 Kerzen Licht zu liefern; nach Ablauf dieser 99 Jahre fallen die Wasserwerke der Gemeinde zu, und kann sie die übrigen Gebäude zum Schätzungswerte kaufen.

**Naturchronik.** Der Monat Januar stand größtenteils unter der Herrschaft des Föhns und war infolgedessen meist sehr milde, reich an häufigen, aber nicht sehr ergiebigen Niederschlägen, Schnee oder Regen, und sehr sonnenarm; ganz klare, schöne Wintertage gab es höchstens 2, nur um die Mitte und Ende des Monats sank das Thermometer in Chur auf  $-8^{\circ}$  und  $-9^{\circ}$  C herunter, wogegen es sehr oft über 0 stand und z. B. den 3. Januar morgens bis auf  $13,8^{\circ}$  stieg. Infolge dieser warmen Witterung hatten der Schnee und die Schlittbahn im Thale keinen Bestand, daß aber an einzelnen höher gelegenen Orten derselbe sich zu halten vermochte, beweist der Umstand, daß auf der Lenzerheide Ende des Monats noch 1 m hoch Schnee lag. — Den 25. Januar abends  $9\frac{1}{4}$  Uhr blitzte und donnerte es in der Herrschaft und im benachbarten St. Galler Rheinthale, worauf ein heftiger Sturm eintrat. — In Roveredo hat eine Kuh drei gesunde Kälber geworfen.

---

## Chronik des Monats Februar 1900.

**Calvenfeier.** Das Organisationskomitee für die Calvenfeier hat die Herausgabe eines Rechenschafts- und Festberichtes beschlossen und hinsichtlich der vorhandenen Einnahmenüberschüsse Folgendes verfügt: Von dem aus Anteilscheinen, welche dem Komitee zu gütfindender Verwendung überlassen wurden, Fr. 14,900 betragenden Überschuss sollen Fr. 5000 dem Fontanadenkmal, der Rest der Anstalt für schwachsinelige Kinder in Masans zur Gründung einer Calvenfondes zugewendet werden, um dadurch, wenn nötig, die Erstellung eines neuen Anstaltshauses zu er-

möglichen. Für den gleichen Zweck wird der Ertrag der noch vorrätigen Festschriften und Trachtenalbums mit Ausnahme von je 100 Exemplaren, welche die historisch-antiquarische Gesellschaft erhalten soll, überlassen. Vom Kassaüberschuß im Betrage von Fr. 21,333.52 waren der historisch-antiquarischen Gesellschaft schon durch letztjährigen Beschluß Fr. 1500 zum Ankauf der Gräberfunde in Castaneda zugewendet worden; zur Anschaffung bündnerischer Volkstrachten wurden derselben Fr. 3000 übergeben, außerdem wurden dem Fond zur Gründung eines Lungenanatoriums Fr. 1000, der Killiasstiftung zur Unterstützung wissenschaftlicher Arbeiten auf dem Gebiete der Natur- und Geschichtskunde sowie des Alpenklubwesens Fr. 1000, dem Fontanadenkmal Fr. 5000 und der Anstalt für schwach sinnige Kinder Fr. 6000 zugesprochen. Der Rest von Fr. 3833.52 wurde zur Liquidierung noch nicht erledigter Passivposten, hauptsächlich zur Bestreitung der Kosten für die Herausgabe des Festberichtes und der Neuauflage des Festspiels reserviert.

**Politisches.** Die bündnerische Staatsrechnung des Jahres 1899 schließt mit Fr. 1,135,830.32 Einnahmen und Fr. 1,949,441.87 Ausgaben, somit einem Defizit von Fr. 813,611.35 ab. — Dem neugewählten Mitgliede der Regierung, Herrn Oberst Stiffler, wurde das Finanz- und Militärdepartement übertragen. Das Eisenbahnwesen, welches bisher teilweise dem Departement des Innern zugeteilt war, wurde ganz dem Bau- und Forstdepartement zugeteilt. — Bei Entscheidung eines Steuerrefurses hat der Kleine Rat grundsätzlich festgestellt, daß Berechnung der Steuer pro rata der Zeit nur da zulässig sei, wo verfassungswidrige Doppelbesteuerung, also Konkurrenz mit einem andern Kanton vorliege. — Der Kleine Rat hat dem Amortisationskonto Fr. 100,000 entnommen und dem Eisenbahnfond zugewendet. — Die Gemeinde Thusis hat eine neue Gemeindeordnung, welche die kleinrätliche Genehmigung erhielt, angenommen und die Entschädigungen für die Gemeinderatsmitglieder folgendermaßen festgesetzt: Der Gemeindeammann erhält als solcher Fr. 400, als Vorsteher von Fach 7 (Kassawesen und Besorgung der Einzüge) Fr. 1000, die Vorsteher der Fächer 1—6 erhalten je Fr. 100, ebenso der Aktuar, außerdem wird den Beamten für jede Sitzung und jeden Augenschein ein Sitzungsgeld von je Fr. 1 bestimmt. — Die Gemeinden Chur und Samaden haben sich geeinigt, ihren Anstand über die Steuerberechtigung an der Bank von Graubünden einem Schiedsgericht zur endgültigen Entscheidung vorzulegen. — Das kantonale Finanzdepartement hat eine „Allgemeine Übersicht über das öffentliche und Privatvermögen in den Gemeinden des Kantons Graubünden“ herausgegeben. — Die s. Z. über die Gemeinde Strada verhängte kleinrätliche Kuratel wurde aufgehoben. — Zu einem im März in Bern stattfindenden, 3—4tägigen Instruktionkurs für Eichmeister hat der Kleine Rat 2 Eichmeister abgeordnet. — Als Eichmeister (für Glas) für den Bezirk Plessur wurde vom Kleinen Räte Holzbildhauer Casp. Stöcklin in Chur gewählt. — Als Kanzlist der Standeskanzlei wählte der Kleine Rat Herrn Luz. Hemmi von Churwalden. — Die Agitation für und gegen das eidgenössische Unfall-, Kranken- und Militärversicherungsgesetz hat begonnen; den 13. Februar hielt Herr Dr. Hilty im Grütliverein Chur einen Vortrag über das Gesetz, den 18. Februar hielt Herr Nationalrat Forrer, der eigentliche Schöpfer des Gesetzes, auf Veranlassung des kaufmännischen Vereins in Chur einen von ca. 300

Personen besuchten Vortrag, und in Sombir sprach Herr Nat.-Nat Dr. Decurtins gegen das Gesetz.

**Kirchliches.** Die Kirchgemeinde Saas wählte Herrn Pfarrer Monach in Conters i. P. zu ihrem Seelsorger. — In Oberbaz hielten in der Woche vom 18. bis 24. Februar zwei Conventualen des Klosters Disentis eine Mission.

**Erziehungs- und Schulwesen.** Nachdem der Stadtrat Chur eine auf Unentgeltlichkeit der Lehrmittel abzielende Motion verworfen hat, sucht der Grütlverein dies Ziel auf dem Wege der Initiative zu erreichen, die Zahl der hiefür gesammelten Unterschriften beträgt 557. — In einer Gemeindelehrerkonferenz in Flims referierte Herr Musterlehrer Giger den 1. Februar über das Thema: „Grammatikalische Lesebuch- und Anschauungsmethode über den deutschen Unterricht in romanischen Schulen“; in der Lehrerkonferenz Ob-Fontana-Merla Herr Lehrer Camenisch über „Die Entwicklung des bündnerischen Schulwesens in den letzten 25 Jahren und einige Zielpunkte, denen die Lehrerschaft zustreben sollte“; in der Bezirkslehrerkonferenz Albula Herr Lehrer Poltera über die Frage: „Wie kann der Lehrer Untugenden bei den Schülern verhüten?“ Die Kreislehrerkonferenz Münsterthal hat an sämtliche Konferenzen ein Kreisschreiben gerichtet, worin sie zu geschlossenem und entschiedenem Vorgehen in der Frage betreffend Gehaltserhöhung auffordert; die Bezirkslehrerkonferenz Prättigau erklärte ihre Zustimmung zu den Forderungen der Münsterthaler, wogegen die Lehrerkonferenz Obtasna sich mehrheitlich gegen das Kreisschreiben aussprach und den Beschlüssen der kantonalen Lehrerkonferenz beistimmte.

**Gerichtliches.** Das vom 15. Februar bis 2. März versammelte Kantonsgericht erledigte während dieser Zeit drei Civil- und 6 Kriminalprozesse. Eine in Chur geborene und aufgezogene Württembergerin wurde wegen Betrug und Betrugsversuch zu 5 Monaten Gefängnis, eine erst 16 Jahre alte Bündnerin wegen Kindsmord zu 2½ Jahren Gefängnis, eine Urnerin wegen Betrug und Unterschlagung zu 1½ Jahren Gefängnis, ein Bündner wegen betrügerischen Konkurses zu 8 Monaten Gefängnis und lebenslänglicher Einstellung in den Ehrenrechten ein Bündner wegen qualifizierten Diebstahls zu 1 Jahr Zuchthaus und 10jähriger Ehreneinstellung, und endlich ein Thurgauer wegen Wechselfälschung in contumaciam zu 6 Monaten Gefängnis und 10jähriger Ehreneinstellung verurteilt. Ein Civilprozeß wurde zurückgezogen und ein Kriminalfall, in dem neues Material hinzugekommen ist, verschoben. Wegen eines Unfalles des Staatsanwaltes und Erkrankung des Aktuars, mußte das Gericht seine Sitzungen mehrmals unterbrechen.

**Handels- und Verkehrswesen.** Die „Graubündner Kantonalbank“ weist pro 1899 einen Nettoertrag von rund Fr. 300,000 auf. Derselbe verteilt sich auf die Verzinsung des Dotationskapitals Fr. 70,000, 20% = Fr. 46,000 Einlage in den Reservefond, Fr. 184,000 erhält der Kanton. Die an den Kanton geleistete Banknotensteuer betrug 27,892 Fr. 55 Rp. Die gesamten Hypothekendarlehen belaufen sich auf Fr. 17,914,541. 56, die Vorschüsse auf Bürg- und Zahlerschaft auf Fr. 2,043,649. 70, die Vorschüsse an Kreise und Gemeinden auf Fr. 2,009,070. 90. Das Bankgebäude (Bauwert Fr. 182,000) steht in den Aktiven mit Fr. 40,000. Die Obligationenschuld der Bank beträgt Fr. 21,726,700. — Die

„Bank für Graubünden“ hatte im Jahre 1899 einen Umsatz von Fr. 137 Millionen, der Gewinnüberschuß erreichte die Summe von Fr. 162,750, die Unkosten betragen Fr. 406,693. Das bisherige Aktienkapital betrug Fr. 2,100,000, die Obligationenschuld Fr. 9,066,350, der Reservefond Fr. 500,000. Auf Antrag des Verwaltungsrates hat die Generalversammlung der Aktionäre eine Dividende von 7% auszubezahlen und das Aktienkapital durch Ausgabe von 2000 neuen Aktien à Fr. 350 um Fr. 700,000 zu erhöhen. Die neuen Aktien sollen in erster Linie den bisherigen Aktionären zur Verfügung gestellt werden und zwar je eine neue Aktie auf drei alte und zum Emissionskurs von Fr. 400 per Stück. Die Differenz von Fr. 50 zwischen dem Nominalwert und dem Emissionskurs im Betrage von Fr. 100,000 wird dem Reservefond einverleibt, der dadurch die Höhe von Fr. 600,000 erreicht.

— Der Konsumverein Chur erzielte letztes Jahr einen Warenumsatz von Fr. 310,977, die Metzgerei hatte einen Fleischmarkenumsatz von Fr. 61,666; der Kaffaverkehr betrug Fr. 479,647 Einnahmen und Fr. 475,172 Ausgaben; die Zahl der Mitglieder beläuft sich auf 843.

— Der landwirtschaftliche Verein Alpina im Oberengadin beschloß, dem Großen Räte eine teilweise Revision der Marktordnung zu beantragen.

— Die Zahl der Postreisenden über den Albula betrug im Jahre 1899 8973 $\frac{1}{2}$ , über den Julier 11,613 $\frac{1}{2}$ , über den Maloja 10,513 und über den Bernina 4771 $\frac{1}{2}$ .

— Das Zollamt Castasegna verzeichnete im Jahre 1899 Fr. 138,975 Einnahmen.

**Eisenbahwesen.** An Stelle von Herrn Nat.-Nat. Dr. A. Planta, der seine Entlassung aus der engern Kommission des Verwaltungsrates der Rh. B. nahm, wählte letzterer Herrn Nationalrat P. Th. Bühler. — Die Betriebseinnahmen der Rh. B. überstiegen deren Betriebsausgaben im Januar um Fr. 44,276 gegen Fr. 22,396.38 im Januar 1899. — Ein den 19. Februar unter den Maschinenbohrern in Preda ausgebrochener Streif konnte nach ein paar Stunden beigelegt werden. — Herr J. Planta in Chur, welcher bekanntlich der Rh. B. seine prachtvolle Villa um den Preis von Fr. 150,000 als Verwaltungsgebäude verkauft hat, protestierte gegen eine allfällige Veräußerung derselben und Verwendung zu andern Zwecken. — Der Einnahmenüberschuß der Vereinigten Schweizerrahnen im Monat Januar beläuft sich auf Fr. 264,600 gegen Fr. 222,190.92 im Januar 1899. — Der Kleine Rat erklärte sich mit einer von Präsident G. Brügger in Churwalden nachgesuchten Verlängerung der Konzession für eine elektrische Bahn Chur-Churwalden-Filisurerbrücke einverstanden. — Eine Versammlung von Gemeindebelegierten der Mesolcina beschloß, die Gemeinden einzuladen, ihre Wünsche betreffend den Bau einer elektrischen Bahn von Misox nach Bellinzona zu äußern und Beschlüsse über die Finanzierung zu fassen.

**Fremdenverkehr und Hotellerie.** In die Saison ist auch in St. Moritz allmählig reges Leben gekommen. Wetttschlitteln und Eiszettlaufen, Konzerte und Bälle, oft verbunden mit wohlthätigen Veranstaltungen sind in allen unsern Winterkurorten an der Tagesordnung. — In Davos fand den 10. und 11. Februar das internationale Eiszettlaufen statt, das in Wien hätte abgehalten werden sollen, wegen Mangel an Eis aber an Davos abgetreten wurde; die Weltmeisterschaft im Kunstlauf erwarb Herr Hügel aus Wien, im Schnellauf blieb Herr Nestlund aus Trondhjem Sieger. — Den 18. Februar fand in Davos ein glanzvolles Winterfest mit einem Schlitterkorsò statt.

**Bau- und Straßenwesen.** Für die Verbauung der Glirrüfe bewilligte der Bundesrat der Gemeinde Pontresina einen Beitrag von Fr. 38,000.

**Forstwesen.** Für die Neuanlage eines Waldes bewilligte der Kleine Rat der Gemeinde Ponte einen Beitrag von 30%, der durch die Bundessubvention nicht gedeckten Kosten. — Der Kleine Rat erklärte sich bereit, einen interkantonalen Forstkurs mit 3—4 Forstzöglingen zu beschicken, wenn der zu wählende Kursort den Verhältnissen unseres Hochgebirges entspreche. — Eine den 18. Februar in Chur stattgefundene Versammlung von Revierförstern unseres Kantons beschloß die Gründung einer bündnerischen Revierförstervereins, beauftragte eine Kommission mit Ausarbeitung von Statuten und Einberufung einer Versammlung im Frühjahr.

**Landwirtschaft und Viehzucht.** Der Kleine Rat hat die Phyloxera-Kommission für die Jahre 1900—1902 bestellt aus den H. Landamm. R. Bitschi in Malans, Reg.-Rat Th. Marugg in Fläsch und Lehrer Thomann am Plantahof. — Herr Dr. J. Frei hielt in Obersaxen einen Vortrag über „Kindviehverversicherung“ und in Kästris einen solchen über „Stallmist und Kunstdünger.“

**Jagd und Fischerei.** Der Kleine Rat hat das Verbot des Fischfanges im Bardislabach bei Paspels, die Zustimmung des Bundesrates vorausgesetzt, um drei weitere Jahre verlängert. — Jäger Chr. Tester in Cinusel hat in der Nacht vom 11. Februar einen 4½ Kilo schweren, und in der Nacht vom 12. Februar einen 7 Kilo schweren Fihotter gefangen.

**Gewerbewesen.** Eine Versammlung in Samaden hat den 18. Februar die Gründung eines Verbandes von Handwerkern und Gewerbetreibenden des Oberengadins beschlossen. — Im Gewerbeverein in Chur hielt Herr Dr. D. Surnitschek einen Vortrag über die Gründung von Kindersanatorien.

**Armenwesen.** An die Kosten der Versorgung eines Kindes bewilligte der Kleine Rat einen Beitrag von Fr. 100 aus dem Alkoholzehntel. — Der Kleine Rat hat die Verwaltung des Dr. Bernhard'schen Legates dem Erziehungsdepartement übertragen. — Der Freiwillige Armenverein in Chur hat im Jahre 1899 für Unterstützungen durch Brennholz Fr. 301.50, für Reisegelder zc. Fr. 75.50, für Milch Fr. 1802.40, für Lebensmittel aller Art Fr. 1511.95, an arme Kurbedürftige Fr. 370, total Fr. 6144.70 ausgegeben; seine Einnahmen betragen Fr. 6106.88, den größten Posten derselben bildet der Beitrag der Familie Planta im Betrage von Fr. 3000.

**Kranken- und Hilfsvereine.** Der bündnerische Waisenunterstützungsverein hat im verflossenen Jahre 73 Kinder mit Fr. 4431.45 unterstützt, seine Gesamteinnahmen im Betrage von Fr. 7320.21 verteilen sich auf folgende Posten: Mitgliederbeiträge Fr. 775.50, Gemeindebeiträge Fr. 1365.80, Beitrag aus dem Alkoholzehntel Fr. 1169.31, Ertrag der Christbaumfeier Fr. 1386.10, Sammelbüchsen Fr. 280.40, Zinsen Fr. 235. Das Vermögen des Vereins betrug auf Ende 1899 Fr. 10,578.40. — Der Frauenkrankenverein Chur nahm im Jahre 1899 Fr. 2443 ein und gab Fr. 2011.98 aus, das Vermögen des Vereins beläuft sich auf Fr. 9129.22; bei Anlaß der Generalversammlung hielt Herr Pfr. Santenbain einen Vortrag: „Wie können Eltern ihre Kinder zur Ehrfurcht erziehen?“ — Der Dienstbotenkrankenverein Chur zählt 100 Mitglieder, derselbe besitzt ein Vermögen

von Fr. 5587. 80 und entschädigte im letzten Jahre seine Mitglieder für 666 Krankentage. — Das Komitee des Seraphischen Liebeswerkes hat das Schloß in Bizers als Asyl für alte Priester und Laien der Diözese Chur gekauft. — Der Krankenhilfsverein Unter-Fontana-Merla besitzt ein Vermögen von Fr. 2277. 10, seine Einnahmen im Jahre 1899 betragen Fr. 347, die Ausgaben Fr. 142. — Der Verein für Unterstützung unbemittelter Lungenkranker in Arosa unterstützte während des verflossenen Jahres 1 Schweizer, 6 Deutsche und 1 Holländer mit Fr. 2175; an Mitgliederbeiträgen gingen dem Verein ein Fr. 871, aus Sammelbüchsen Fr. 1481. 90, von Wohlthätigkeitsveranstaltungen Fr. 874. 75; das Vereinsvermögen beläuft sich auf Fr. 1552. 68.

**Sanitäts- und Veterinärwesen.** Im Monat Februar kamen von Infektionskrankheiten vor; Varicellen in Chur, Baspels, Vicosoprano, Samaden, Poschiavo und Sent; Masern in Malix, Davos und St. Vittore; Scharlach in Tschierschen, Bergün, Lenz und Samaden; Keuchhusten in Chur, Rhäzüns, Trins, Bergün, Filisur, Thufis, Stampa, Madulein, Fetan, Schuls und Sent; Diphtheritis in St. Peter, Albeneu, Filisur, Preda, Tomils, Sils i. D., Glugin und Pontresina; Influenza trat sehr zahlreich auf fast im ganzen Kanton. — Der Kleine Rat hat Herrn Dr. med. Otto Amrein aus St. Gallen in Davos-Clavadel die Bewilligung zur Ausübung der ärztlichen Praxis im Kanton Graubünden erteilt. — Der bündnerische Ärzteverein spricht sich in einer Eingabe an die Regierung gegen die Zulassung fremder Ärzte an unsern Kurorten aus. — Vom verstorbenen Dr. W. Nebi in Bern ist eine Arbeit erschienen, welche beweist, daß die Sterblichkeit an Tuberkulose in der Davoser Bevölkerung nicht zunahm; es starben an Tuberkulose im Zeitraum von 1857—1864, bevor Davos Kurort war, 1,4‰, 1865—1872, der Zeit der ersten Entwicklung von Davos als Lungenkurort, 1,5‰, 1873—1880 1,1‰, 1881—1888 1,6‰. — Von ansteckenden Krankheiten der Haustiere zeigten sich die Maul- und Klauenseuche in Casaccia, die Schafräude in Castasegna.

**Irrenwesen.** Die Einkünfte des Fonds für arme Irre, im Betrage von Fr. 1570 sollen laut Beschluß des Kleinen Rates teilweise Irren zu gute kommen, welche auf eigene oder Kosten von Verwandten versorgt werden, und teilweise solchen, welche auf Gemeinkosten versorgt sind; erstere erhalten Fr. 50—100, letztere Fr. 30—40. — Der Kleine Rat hat Pläne und Kostenberechnung für den Bau von zwei Pavillons der Irrenanstalt Waldhaus genehmigt und das Finanzdepartement beauftragt für Ausführung der Bauten zu sorgen.

**Wohlthätigkeit.** Eine von Amateur-Photographen in Arosa zu Gunsten des Unterstützungsvereins für unbemittelte Lungenkranke und den Schwesternfond veranstaltete Ausstellung warf Fr. 3100 ab.

**Alpenklub und Bergsport.** Die Sektion Prätigau S. A. C. hat den Bau eines direkten Weges von der Tanuorhütte auf den Gipfel der Scesaplana beschlossen;  $\frac{1}{3}$  der Kosten übernimmt die Sektion,  $\frac{2}{3}$  der Kurort Seewis. — Die Sektion Rhätia S. A. C. hat die Hh. Kreispostkontrolleur Ardüfer, Major L. Hitz, Em. Hauser, Ständerat H. Hold, Dr. C. Kellenberger, Apotheker Leiner in Konstanz und Kreisförster Peterelli, welche alle seit 25 und mehr Jahren der Sektion angehören, zu Ehrenmitgliedern ernannt. — Auf eine Einladung der Sektion Neuenburg,



in Brienz. — Auch die Konzertsaison war eine reiche, der Männerchor Davos konzertierte den 3. Februar unter Mitwirkung von Professor Linder, der Männerchor Thufis den 4. Februar unter Mitwirkung von Fr. Zahn, den 4. Februar gaben Herr Fikau von Zürich (Bariton) und die Pianistin Fr. Koner von Schuls in Chur ein Konzert; den 11. Februar fanden Konzerte des Männerchors Frohsinn in Chur, des Damenchors in Fideris und des Thalvereins Untertasna in Schuls statt, den 18. konzertierte der Gemischte Chor Davos, der Männerchor Concordia von Brin-Surrhein in Lumbrein, den 25. die „Ligia grischa“ in Glanz und endlich gaben in Davos Herr Krasselt aus Weimar und Fr. Philippi aus Basel ein Konzert. (Schluß folgt.)

**Inhalt:** Zwei Proben alter bündnerischer Poesie. — Der Bildhauer Keiser und die Statuette Fontanas. — Nachträge zur Calvenfeier. — Denkmal der ewig merkwürdigen, besonders wichtigen Jahre 1817 und 1818. — Chronik des Monats Januar 1900. (Schluß). — Chronik des Monats Februar 1900.

### Die Schreibmaschinen-Industrie

macht gewaltige Fortschritte und jede Vervollkommnung erleichtert natürlich die allgemeine Einführung dieses bald für jedes Bureau unentbehrlichen Hilfsmittels. Die Amerikaner sind uns hierin wesentlich voraus; drüben wird weitaus der größte Teil der geschäftlichen Korrespondenz mit der Maschine geschrieben und es sind namentlich auch die staatlichen Organe, die die Schreibmaschine rationell in ihren Dienst stellen. So hat letzte Woche das Regierungs-Marine-Departement in Washington mit der „Underwood“-Typewriter-Co. einen Lieferungsvertrag für 200–250 „Underwood“-Schreibmaschinen abgeschlossen und zwar nach eingehenden Prüfungen bezüglich Schnelligkeit und Haltbarkeit gegenüber einer Reihe älterer Systeme.

### 280,000 Lt. Naturwein

Weiß. Banades, hochfeiner (5 1000 L)  
 Eisatz f. Waadtländer 100 L. Fr. 28.50  
 Weiß. Sevilla, hochgr. 100 " " 38.—  
 Ital. Rotwein, kräftig 100 " " 27.—  
 Roter Coupierwein 14° 100 " " 34.—  
 Alt. rot. Krankenwein 100 " " 41.—  
 Echt med'cinal Malaga 16 " " 15.50  
 Bei Abnahme von 600 Liter Faß gratis.  
 Letztes Jahr 15,000 Nachbestell. erhalten.  
**J. Winiger, Versandthaus, Boswil.**



Zum **Abonnement** des  
**„Bündner. Monatsblattes“**  
 ladet ergebenst ein  
**Der Verleger.**



**Inserate**  
 in alle  
 Zeitungen,  
 Zeitschriften,  
 Kalender  
 etc.  
 werden  
 bestens  
 besorgt

**In  
 allen  
 grösseren  
 Städten  
 der  
 Schweiz u.  
 im Ausland  
 domicilirt.**

**Hausenstein & Vogler's  
 Annoncen-Expedition**